

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0 4 5 3 / 2 0 2 3 / B V

Datum:
28.11.2023

Federführung:
Dezernat III, Amt für Mobilität

Beteiligung:

Betreff:

**Verkehrs- und Parkraumkonzept Harbigweg –
Umsetzung Abschnitt zwischen Alla-Hopp-Anlage und
Durchfahrt Heidelberg Innovation Park**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 18. April 2024

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Kirchheim	05.12.2023	Ö	() ja () nein () ohne	
Bezirksbeirat Kirchheim	12.03.2024	Ö	() ja () nein () ohne	
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität	10.04.2024	Ö	() ja () nein () ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	17.04.2024	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	02.05.2024	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Die Mitglieder des Bezirksbeirates Kirchheim und des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität sowie des Haupt- und Finanzausschusses empfehlen dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

- *Der vorgelegten Planung für den Harbigweg im Abschnitt Alla-Hopp-Anlage bis Durchfahrt Heidelberg Innovation Park (HIP) inklusive der Einrichtung einer neuen barrierefreien Bushaltestelle und Neuordnung von Halte-/Parkmöglichkeiten wird zugestimmt.*
- *Die dafür erforderlichen Mittel werden bereitgestellt.*

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• einmalige Kosten Finanzhaushalt in 2024	690.000
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
• Ansatz im Deckungskreis Verkehrssicherheit und Verkehrsinfrastruktur in 2024	690.000
Folgekosten:	
• Keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Die Planung basiert auf den Ergebnissen des Arbeitskreises zum Verkehrs- und Parkkonzept Harbigweg und dem daraus resultierenden Gemeinderatsbeschluss aus 2018 (0054/2018/BV). Im Zuge der Fernwärmemaßnahme der Stadtwerke Heidelberg (SWHD) wird im Harbigweg der fehlende Gehweg als Lückenschluss hergestellt, eine neue Bushaltestelle eingerichtet und Halte-/Parkmöglichkeiten neu geordnet.

Sitzung des Bezirksbeirates Kirchheim vom 05.12.2023

Ergebnis: vor Eintritt in die Tagesordnung abgesetzt

Sitzung des Bezirksbeirates Kirchheim vom 12.03.2024

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Kirchheim vom 12.03.2024

3 Verkehrs- und Parkraumkonzept Harbigweg – Umsetzung Abschnitt zwischen Alla-Hopp-Anlage und Durchfahrt Heidelberg Innovation Park Beschlussvorlage 0453/2023/BV

Frau Keuchel vom Amt für Mobilität geht anhand einer Präsentation (Anlage 01 zur Drucksache 0453/2023/BV) ausführlich auf die Beschlussvorlage ein. Anschließend steht sie für Fragen zur Verfügung.

Es melden sich zu Wort:

Bezirksbeirätin Veit-Schirmer, Bezirksbeirat Dr. Mechler, Bezirksbeirätin Dr. Malaeksefat, Bezirksbeirat Ricker, Bezirksbeirat Dr. Schmidt

Im Wesentlichen werden die Themen Zeitschiene für die Umsetzung, Haltestelle „Im Bieth“ (Einbindung in Takt der Linie 33), Zugang zur Bushaltestelle an der Alla-Hopp-Anlage, Parkplätze für Mitarbeitende der Kindertagesstätte, Querung, Radwegeführung, Parkverbot, Parkmöglichkeiten bei Veranstaltungen, Lenkung des Verkehrsflusses und die Zusammenarbeit / Rücksprache mit den Betroffenen vor Ort besprochen.

Grundsätzlich findet die Maßnahme Anklang.

Bezirksbeirat Dr. Mechler bittet die Verwaltung zu prüfen, ob an den Bushaltestellen an der Alla-Hopp-Anlage Fahrgastunterstände ohne Glas errichtet werden könne.

Frau Keuchel nimmt die Anmerkung mit.

Damit wird folgender **Arbeitsauftrag** festgehalten:

Die Verwaltung prüft, ob an den Haltestellen an der Alla-Hopp-Anlage Fahrgastunterstände ohne Glas errichtet werden können.

gezeichnet
Kerstin Henkel
Vorsitzende

Ergebnis: Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Ja 8 Nein 3 Enthaltung 2

Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität vom 10.04.2024

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität am 10.04.2024

3 Verkehrs- und Parkraumkonzept Harbigweg – Umsetzung Abschnitt zwischen Alla-Hopp-Anlage und Durchfahrt Heidelberg Innovation Park Beschlussvorlage 0453/2023/BV

Bürgermeister Schmidt-Lamontain führt in den Tagesordnungspunkt ein und erläutert, dass der Anlass für die Planung gewesen sei, dass die Stadtwerke im Bereich zwischen Alla-Hopp-Anlage und Durchfahrt Heidelberg Innovation Park kurzfristig Fernwärmeleitungen verlegen wollen. Aufgrund der engen Zeitschiene der Stadtwerke sei deshalb keine langfristige Planung möglich gewesen. Trotzdem habe ein Arbeitskreis mit Beteiligung der in diesem Bereich ansässigen Vereine stattgefunden. Im Zuge der Durchführung der Maßnahme solle auf dringenden Wunsch der Vereine ein regelkonformer Gehweg mit einer Breite von 2,50 Meter errichtet werden. Bürgermeister Schmidt-Lamontain weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass durch die Errichtung eines Fußweges zahlreiche Stellplätze für Kraftfahrzeuge wegfallen würden.

Stadträtin Heldner stellt einen **Sachantrag** der Fraktion **Die Heidelberger** vor, der als Tischvorlage (Anlage 02 zur Drucksache 0453/2023/BV) vorliegt und erläutert ihn.

1. Ausstattung der neu zu errichtenden Haltestellen jeweils mit einem Fahrgastunterstand.
2. Nachrüstung der vorhandenen Haltestellen an der Linie 33 im Norden von Kirchheim mit Fahrgastunterständen.
3. Beleuchtung der Wegeführung vom kleinen Messplatz zur Alla-Hopp-Anlage entlang des Weges „Am Sportfeld – AM Kirchheimer Weg“.

Stadtrat Rothfuß stellt einen **Sachantrag** der Fraktion **Bündnis 90/Die Grünen** vor, der als Tischvorlage (Anlage 03 zur Drucksache 0453/2023/BV) vorliegt und erläutert ihn.

Es wird beantragt, dass der neu geschaffene Gehweg im Harbigweg durchgehend mit Beleuchtung ausgestattet wird.

Überprüft werden soll, ob die Beleuchtung zu den neu geschaffenen Parkplätzen auf dem Messplatz bzw. der Gregor-Mendel-Realschule bis zu den Sportstätten/Kita durchgehend ist bzw. wie etwaige Lücken geschlossen werden können.

Die Beleuchtung sollte so nachhaltig wie möglich und insbesondere nach 23:00 Uhr nur noch mit Bewegungsschaltung betrieben werden.

Bei der anschließenden Diskussion melden sich zu Wort:

Stadträtin Heldner, Stadtrat Rothfuß, Stadtrat Pfeiffer

Folgende Punkte und Fragen werden angesprochen:

- Vom Stadtteilverein Kirchheim und von den Vereinen werde kritisiert, dass die Errichtung eines Gehweges zu einer deutlichen Verschlechterung der Parksituation führen und das widerrechtliche Parken im dortigen Bereich nicht verhindern würde, so dass es weiterhin für die Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer zu gefährlichen Situationen kommen könne.
- Wenn aufgrund der Gefährdung der Verkehrssicherheit eine Zufahrtsbeschränkung durch Schranke/Poller erfolge, müsse sichergestellt werden, dass die Sportlerinnen und Sportler ihre Sportstätten mit dem Personenkraftwagen (PKW) erreichen könnten, um beispielsweise ihre Ausrüstung ortsnah transportieren zu können. Alle Sportstätten in den anderen Heidelberger Stadtteilen seien ebenfalls mit dem Auto erreichbar. Außerdem müsse sichergestellt werden, dass gegnerische Mannschaften die Vereinsplätze erreichen könnten.
- Bei der geforderten Beleuchtung seien keine „klassischen“ Straßenlaternen erforderlich. Es könnten auch moderne technische Möglichkeiten genutzt werden.

Im Verlauf der Diskussion führt Bürgermeister Schmidt-Lamontain aus, dass eine Zufahrtsbeschränkung durch Poller erst in einem zweiten Schritt erfolgen könne. Er betont, dass die Errichtung von Pollern nur dann in Betracht gezogen werde, wenn es nach Errichtung des Gehwegs weiterhin zu verkehrsgefährdenden Situationen durch widerrechtliches Parken komme. In diesem Zusammenhang erläutert Bürgermeister Schmidt-Lamontain, dass eine Zufahrtsbeschränkung durch Poller bedeute, dass ein Betriebskonzept erstellt werden müsse. Dann könnten beispielsweise die Poller zu bestimmten Zeiten hochgefahren werden (bei Spielbetrieb) und nur für einen definierten Personenkreis würden Zufahrtsberechtigungen erteilt werden. Dies müsse dann in Abstimmung mit den dort ansässigen Institutionen erfolgen.

Bezüglich der geforderten Fahrgastunterstände weist Bürgermeister Schmidt-Lamontain darauf hin, dass die Errichtung und der Betrieb von Fahrgastunterständen in Zusammenhang mit Stadtwerbeverträgen mit einem Medienunternehmen stehen, was dazu führe, dass dieses Medienunternehmen diese Fahrgastunterstände betreue, warte und instand halte. Das Kontingent an Fahrgastunterständen zur Betreuung von Fahrgastunterständen mit dem Medienunternehmen sei vertraglich ausgeschöpft. Wenn weitere Fahrgastunterstände aufgestellt würden, geschehe dies außerhalb des Vertrages, also auf eigene Kosten der Stadt Heidelberg für die Errichtung und Instandhaltung. Er sagt als Arbeitsauftrag zu, dass geprüft werde, welche Art von einfachen, robusten Fahrgastunterständen ohne Glasscheiben in diesem Bereich errichtet werden können. Die Gesamtkosten für Errichtung und Betrieb müssten dann von der Stadt Heidelberg in Abstimmung mit der Heidelberger Straßen- und Bergbahn GmbH (HSB) übernommen werden. Die Errichtung weiterer Fahrgastunterstände für den ganzen Stadtteil Kirchheim solle aber erst im Zuge der neuen Werbeverträge erfolgen.

Bezüglich der Beleuchtung weist er darauf hin, dass im Außenbereich insektenfreundliche Beleuchtung erforderlich sei, die nur in Betrieb gehe, wenn tatsächlich jemand vorbeilaufe. Er führt weiter aus, dass im öffentlichen Raum dennoch bestimmte Anforderungen erfüllt werden müssten. Er sagt als Arbeitsauftrag die Prüfung der Auswahl der Beleuchtung in diesem Bereich in Abstimmung mit den Planern zu.

Bürgermeister Schmidt-Lamontain fasst zusammen, dass sowohl für die Fahrgastunterstände als auch für die geforderte Beleuchtung im Abschnitt zwischen Alla-Hopp-Anlage und Durchfahrt Heidelberg Innovation Park zusätzliche Finanzmittel erforderlich seien.

Nach den Ausführungen von Bürgermeister Schmidt-Lamontain stellt Stadtrat Pfeiffer folgenden **Sachantrag** für die GAL/FWW.

Die Verwaltung soll durch geeignete Maßnahmen sicherstellen, dass auf dem Gehweg zwischen All-Hopp-Anlage und der Durchfahrt Heidelberg Innovation Park nicht geparkt werden kann.

Frau Keuchel, Mitarbeiterin des Amtes für Mobilität, führt aus, dass der Gehweg mit einer Breite von 3 Metern und einer Bordsteinhöhe von 15 Zentimetern geplant sei. Die weitere Erhöhung der Bordsteinhöhe, die das Parken weiter erschwere, müsse noch geprüft werden.

Sollten dort wiederholt Parkverstöße festgestellt werden, würde in einem zweiten Schritt die Errichtung von Pollern erfolgen.

Die Fraktion **Die Heidelberger** stimmt dem Vorschlag von Bürgermeister Schmidt-Lamontain zu, Punkt 2 ihres Sachantrages zu streichen, weil Bürgermeister Schmidt-Lamontain zusagt, dass zeitnah im Zuge der Neuausschreibung der Stadtwerbeverträge eine Überprüfung der Neuerrichtung von Fahrgastunterständen im ganzen Stadtgebiet, also auch im Stadtteil Kirchheim durchgeführt werde. Danach lässt Bürgermeister Schmidt-Lamontain über **Punkte 1 und 3** des **Sachantrags** der Fraktion **Die Heidelberger** abstimmen:

1. Ausstattung der neu zu errichtenden Haltestellen jeweils mit einem Fahrgastunterstand.
2. ~~Nachrüstung der vorhandenen Haltestellen an der Linie 33 im Norden von Kirchheim mit Fahrgastunterständen.~~
3. Beleuchtung der Wegeführung vom kleinen Messplatz zur Alla-Hopp-Anlage entlang des Weges „Am Sportfeld – AM Kirchheimer Weg“.

Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 09:01:00 Stimmen

Da der **Sachantrag** der Fraktion **Bündnis 90/Die Grünen** hinsichtlich der Beleuchtung inhaltlich mit dem Sachantrag der Heidelberger identisch ist, zieht die Fraktion Bündnis90/Die Grünen ihren Sachantrag zurück.

Danach lässt Bürgermeister Schmidt-Lamontain über den **Sachantrag** der GAL/FWW abstimmen:

Die Verwaltung soll durch geeignete Maßnahmen sicherstellen, dass auf dem Gehweg zwischen All-Hopp-Anlage und der Durchfahrt Heidelberg Innovation Park nicht geparkt werden kann.

Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 09:00:01 Stimmen

Abschließend lässt Bürgermeister Schmidt-Lamontain **unter Berücksichtigung der unten genannten Arbeitsaufträge** über den **ergänzten Beschlussvorschlag** der Verwaltung abstimmen:

Beschlussempfehlung des Ausschusses Klimaschutz, Umwelt und Mobilität (Ergänzung und Arbeitsaufträge fett dargestellt):

Der Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

- Der vorgelegten Planung für den Harbigweg im Abschnitt Alla-Hopp-Anlage bis Durchfahrt Heidelberg Innovation Park (HIP) inklusive der Einrichtung einer neuen barrierefreien Bushaltestelle und Neuordnung von Halte-/Parkmöglichkeiten wird zugestimmt.
- Die dafür erforderlichen Mittel werden bereitgestellt.
- **Ausstattung der neu zu errichtenden Haltestellen mit einem Fahrgastunterstand.**
- **Beleuchtung der Wegführung vom kleinen Messplatz zur Alla-Hopp-Anlage entlang des Weges „Am Sportfeld – Am Kirchheimer Weg“.**
- **Die Verwaltung soll durch geeignete Maßnahmen sicherstellen, dass auf dem Gehweg zwischen All-Hopp-Anlage und der Durchfahrt Heidelberg-Innovation-Park nicht geparkt werden kann.**

Es ergehen folgende Arbeitsaufträge:

- 1. Die Verwaltung prüft, welche Art von einfachen, robusten Fahrgastunterstände ohne Glasscheiben in diesem Bereich errichtet werden können.***
- 2. Die Verwaltung prüft, welche Art der Beleuchtung vom kleinen Messplatz zur Alla-Hopp-Anlage entlang des Weges „Am Sportfeld – Am Kirchheimer Weg“ möglich ist.***
- 3. Die Verwaltung prüft, ob eine weitere Erhöhung der Bordsteinhöhe möglich ist, um das Parken auf dem Gehweg zu verhindern.***

gezeichnet
Raoul Schmidt-Lamontain

Ergebnis: Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Ergänzung und Arbeitsauftrag

Ja 09 Nein 00 Enthaltung 01

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 17.04.2024

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 17.04.2024

4 Verkehrs- und Parkraumkonzept Harbigweg – Umsetzung Abschnitt zwischen Alla-Hopp-Anlage und Durchfahrt Heidelberg Innovation Park Beschlussvorlage 0453/2023/BV

Das Beratungsergebnis aus der Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität vom 10.04.2024 sowie ein **Sachantrag** der **Arbeitsgemeinschaft GAL und Freie Wähler** (siehe Anlage 05 zur Drucksache 0453/2023/BV) sind als Tischvorlage verteilt.

Bürgermeister Schmidt-Lamontain erklärt bezüglich des **Sachantrags** der **GAL/Freie Wähler**, dieser sei in der Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität mündlich gestellt und beschlossen worden und sei bereits Bestandteil der aktuellen Beschlussempfehlung.

Danach stellt Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner die **Beschlussempfehlung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität** zur Abstimmung.

Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses (Ergänzung und Arbeitsaufträge fett dargestellt):

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

- *Der vorgelegten Planung für den Harbigweg im Abschnitt Alla-Hopp-Anlage bis Durchfahrt Heidelberg Innovation Park (HIP) inklusive der Einrichtung einer neuen barrierefreien Bushaltestelle und Neuordnung von Halte-/Parkmöglichkeiten wird zugestimmt.*
- *Die dafür erforderlichen Mittel werden bereitgestellt.*
- *Ausstattung der neu zu errichtenden Haltestellen mit einem Fahrgastunterstand.*
- *Beleuchtung der Wegführung vom kleinen Messplatz zur Alla-Hopp-Anlage entlang des Weges „Am Sportfeld – Am Kirchheimer Weg“.*

- *Die Verwaltung soll durch geeignete Maßnahmen sicherstellen, dass auf dem Gehweg zwischen All-Hopp-Anlage und der Durchfahrt Heidelberg-Innovation-Park nicht geparkt werden kann.*

Es ergehen folgende Arbeitsaufträge:

1. *Die Verwaltung prüft, welche Art von einfachen, robusten Fahrgastunterstände ohne Glasscheiben in diesem Bereich errichtet werden können.*
2. *Die Verwaltung prüft, welche Art der Beleuchtung vom kleinen Messplatz zur All-Hopp-Anlage entlang des Weges „Am Sportfeld – Am Kirchheimer Weg“ möglich ist.*
3. *Die Verwaltung prüft, ob eine weitere Erhöhung der Bordsteinhöhe möglich ist, um das Parken auf dem Gehweg zu verhindern.*

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Ergänzung und Arbeitsauftrag

Nein 2

Sitzung des Gemeinderates vom 02.05.2024

Ergebnis:

Begründung:

1. Hintergrund

Mit dem Verkehrs- und Parkkonzept Harbigweg wurden in 2018 Maßnahmen unter anderem im Bereich Harbigweg zwischen Alla-Hopp-Anlage und der Durchfahrt Heidelberg Innovation Park (HIP) beschlossen, die nun im Zuge der Fernwärmemaßnahme der Stadtwerke Heidelberg (SWHD) teilweise umgesetzt werden sollen.

Der Gemeinderat hat am 29.06.2023 der Erneuerung der Straßenrestflächen in der Königsberger Straße zwischen Breslauer Straße und Stettiner Straße und im Harbigweg zwischen Alla-Hopp-Anlage und Abzweigung auf Höhe des Geländes des Heidelberger Ruderklubs und des Heidelberger Hockey Clubs im Zuge des Fernwärmeausbaus durch die Stadtwerke für 910.000 Euro zugestimmt (DS: 0167/2023/BV). Zusätzlich wurde beschlossen, im Zuge der Umbaumaßnahmen am Harbigweg sicherzustellen, dass nach Fertigstellung der Maßnahme eine gesicherte Fußwegführung gewährleistet ist.

2. Planung

2.1 Planungsanlass

Im Rahmen der Erstellung des Verkehrs- und Parkierungskonzeptes hat eine Bestandsanalyse folgende Mängel aufgezeigt, die durch die vorliegende Planung behoben werden sollen:

- Ineffizientes Parken auf dem öffentlichen Parkplatz Messplatz durch Lkw -Dauerparker in der ersten Reihe
- Widerrechtliches ungeordnetes, dichtes Parken auf den Gehwegen in räumlicher Nähe zu den Sportanlagen und der alla hopp!-Anlage
- Hoher Parksuch- und Schleichverkehr
- Wendemanöver vor der bereits installierten Polleranlage im Bereich der Bushaltestelle Harbigweg
- Keine durchgängige Wegführung für zu Fuß Gehende auf dem Harbigweg
- Fehlende Bushaltestelle bei der alla hopp!-Anlage

Die vorliegende Planung verfolgt folgende Ziele:

- Steigerung der Aufenthaltsqualität und besonders der Verkehrssicherheit für Rad- und Fußverkehr, vor allem für Kinder
- Durchsetzbare Regelungen
- Stärkung eines verlässlichen Öffentlichen Personennahverkehrs
- Sicherstellung einer effizienten Nutzbarkeit der Vereisanlagen

Insgesamt soll das Areal Harbigweg-Sportzentrum Süd – alla hopp!-Anlage in seiner Funktion als Freizeit- und Erholungsraum gestärkt werden.

Seither haben sich weitere Entwicklungen ergeben. Im März 2021 wurde die SNP dome – Großsporthalle eingeweiht, was bei Parallelveranstaltungen zu einer Kumulation des Parksuch- und Schleichverkehrs führt. Für das Konversionsgebiet HIP wurde ein Erschließungskonzept entwickelt, das eine Radhauptachse in Richtung Harbigweg vorsieht. Im April 2024 wird das ÖPNV-Zielkonzept 2024 umgesetzt, das eine Stärkung der Buslinie 33 vorsieht. Die bisher sehr lange Linienführung wird in der Innenstadt geteilt und somit die Fahrplanstabilität und damit Attraktivität für die Fahrgäste

deutlich erhöht, auch weil dann Gelenkbusse im südlichen Ast eingesetzt werden können. Die Nutzung des Öffentlichen Personennahverkehrs wurde mit Einführung des Deutschlandtickets sowie in Heidelberg darüber hinaus bezuschussten ÖPNV für Kinder, Schüler, Auszubildende und HD-Pass-Berechtigte deutlich attraktiviert.

Westlich des südlichen Harbigweges ist der Bau einer Kita geplant, welcher weitere Verkehre induziert.

2.2. Planungsinhalte

Der Querschnitt des südlich angrenzenden Harbigweges mit einer Gehwegbreite von 3 m und einer Fahrbahnbreite von 6 m wird nördlich des Straßenknickes bis zum Anschluss an die Durchfahrt zum HIP weitergeführt.

Im Straßenknick sollte nach den Ergebnissen des Runden Tisches zum Verkehrs- und Parkkonzept Harbigweg ein Minikreisverkehr entstehen, der das geordnete Wenden von Fahrzeugen an dieser Stelle ermöglicht. Dies wäre wichtig, um die verkehrliche Abwicklung (Sackgasse im weiteren Verlauf nach Süden) gegenüber heute sicher zu ordnen.

Die Überprüfung der Planung in einem unabhängigen Sicherheitsaudit ergab, dass die Anlage eines Minikreisverkehrs aufgrund fehlender Flächen für die Führung von Fußgängern nicht eingerichtet werden kann. Weiterhin sind die Sichtverhältnisse auf querende Fußgänger im Straßenknick nur gegeben, wenn Fußgänger bereits im Fahrbahnbereich des Kreisverkehrs stehen würden. Ohne Minikreisverkehr wiederum ist die geordnete Abwicklung des Bring- und Holverkehrs der Sportvereine (bereits heute) und der Kita (im Bau) entlang des Harbigweges nicht darstellbar.

Alle Anlieger des Harbigweges haben auf ihren Flächen Stellplätze für Kraftfahrzeuge vorrätig, die für den Betrieb der jeweiligen Einrichtung zur Verfügung stehen. Die Kapazitäten sind unterschiedlich. Grundsätzlich gilt: Jeglicher Halte- und Parkverkehr findet nach Umbau des Harbigweges nur noch auf privaten Flächen statt. Reichen diese nicht aus, so muss der Bring- und Holverkehr der Eltern auf die bestehenden Parkplätze am Messplatz (600 m) und an der Mendelschule (300 m) ausweichen.

Zur Ergänzung der ÖPNV-Erschließung wird nördlich und südlich des Straßenknicks eine neue Bushaltestelle eingerichtet, die die Erreichbarkeit der alla hopp!-Anlage, der Sporteinrichtungen in diesem Bereich und der neuen Kindertagesstätte erheblich verbessert. In Fahrtrichtung Süden wird nördlich des Straßenknicks die Haltestelle am Fahrbahnrand eingerichtet. In Fahrtrichtung Norden wird sie südlich des Straßenknicks platziert. Aufgrund der eingeschränkten Raumverhältnisse wird die Fahrbahn auf eine Breite von 3,50 m reduziert und als Engstelle organisiert. Dadurch ist es möglich, eine ausreichend breite Wartefläche für Fahrgäste einzurichten.

Beide Haltestellen werden mit Haltestellenschild, dynamischer Fahrgastinformation, Fahrplan und Mülleimer ausgestattet. Aufgrund starkem Vandalismus in diesem Bereich wird auf einen Fahrgastunterstand verzichtet. Sie werden selbstverständlich barrierefrei mit Blindenleitsystem gebaut.

Mit den baulichen Veränderungen ist es notwendig, die Wegebeziehungen für Fußgänger in diesem Bereich neu zu betrachten. Von Relevanz ist hierbei die Fuß- / Radachse (Kirchheimer Weg), die den Harbigweg in Höhe des Straßenknicks quert. Die Sichtverhältnisse entlang der alla hopp!-Anlage werden durch Rückschnitt der Bepflanzung und Versetzung eines Zaunelements hergestellt. Zur Hervorhebung des für Fußgänger und Radfahrer besonders sensiblen Bereichs wird der Belag in anderer Farbe hergestellt.

Mit Mitgliedern des Arbeitskreises Verkehrs- und Parkkonzept Harbigweg wurde am 22.02.2024 die Planung und das weitere Vorgehen besprochen und findet Zustimmung. Demnach soll das Halten und Parken nur noch auf den privaten Anliegerflächen oder für die alla-hopp!-Anlage auf den Sammelparkplätzen „Messplatz“ und „Mendelschule“ stattfinden. Sollte sich zeigen, dass trotzdem verkehrsfähigende Parksuch- und Schleichverkehre, Wendemanöver im öffentlichen Straßenraum (vor allem im Bereich der Bushaltestelle Harbigweg) und widerrechtliches Parken stattfinden und die Verkehrssicherheit gefährden, so wird eine Zufahrtsbeschränkung im Harbigweg westlich des Stadtjugendringes nachgerüstet werden. Das Ziel, sichere Querungsmöglichkeiten für Zufußgehende, eine attraktive Radachse, ein behinderungsfreier Öffentlicher Personennahverkehr sowie eine Steigerung der Attraktivität des Freizeit- und Erholungsraumes zu erreichen, darf durch verkehrsfähigendes Verhalten einzelner Verkehrsteilnehmer nicht gefährdet werden.

Das dann notwendige betriebliche Konzept, das eine Befahrung nur für einen in Abstimmung mit den Anliegern definierten Personenkreis vorsieht, wird dann gemeinsam mit den Anliegern entwickelt werden. Dies betrifft sowohl die Sportvereine, DAV, alla hopp!-Anlage, die neue Kita als auch alle weiteren Anlieger, die in diesen Bereich einfahren müssen.

Hierüber wird gegebenenfalls in einer gesonderten Informationsvorlage informiert.

3. Kosten und weitere Vorgehensweise

Die Kosten werden überschlägig mit 690.000 Euro geschätzt. Dabei entfallen etwa 590.000 Euro auf die Straßenbaumaßnahme an sich, 100.000 Euro auf den Neubau der Bushaltestelle. Die Maßnahme wird im Nachgang zur Fernwärmeverlegung der SWHD umgesetzt.

Die SWHD-Maßnahme wird im Frühjahr 2024 beginnen. Die Herstellung der städtischen Maßnahmen wird im Anschluss daran erfolgen.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Der Beirat Menschen mit Behinderungen wurde eingebunden und stimmt der Maßnahme zu.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: + / -
(Codierung) berührt
M01 +

Ziel/e:
Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern

Begründung:
Die Umsetzung des Verkehrs- und Parkkonzeptes wird in diesem Bereich die Nutzung des umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehrs fördern und insbesondere durch die Anlage des fehlenden Gehwegs deutlich sicherer gestalten

2. Kritische Abwägung/Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Raoul Schmidt-Lamontain

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Lageplan Harbigweg mit Querschnitten Nur digital verfügbar
02	Sachantrag der Gemeinderatsfraktion Die Heidelberger vom 09.04.2024 Tischvorlage in der Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität vom 10.04.2024
03	Sachantrag der Fraktion B90-Die Grünen vom 10.04.2024 Tischvorlage in der Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität vom 10.04.2024
04	Präsentation aus dem Bezirksbeirat Kirchheim
05	Sachantrag der GAL, Freie Wähler HD und Einzelstadträte vom 17.04.2024 Tischvorlage in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses Mobilität vom 17.04.2024